

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr . . . 3.—	„ 3.30
„ einen Monat . . . 1.50	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einkrückengebühr für das Bade-Blatt:

Die 3mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklametteile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

In der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Annoncen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 9 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 35.

Mittwoch, 4. Februar 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm umstehend.

Die Fremdenfrequenz in Wiesbaden 1913.

Die städtische Kurtaxverwaltung veröffentlicht soeben
ihren statistischen Bericht über die Wiesbadener Fremden-
frequenz, dem wir folgende Angaben entnehmen:

Die Gesamtfremdenfrequenz beträgt 192 108 Per-
sonen, gegenüber 189 370 im Jahre 1912, also ein Mehr
von 2738 Personen! — Die Frühjahrssaison wurde
etwas beeinflusst durch die verschiedenartigsten Ge-
schäftsstockungen und die unruhigen politischen Ver-
hältnisse infolge der Balkanwirren. Ferner durch die
vorwiegend rauhen und regnerischen Witterungsverhält-
nisse. Die auch im Monat Juli noch anhaltende kühle
Witterung beeinflusste das hiesige Kurleben dagegen
wieder günstig, indem viele Fremde den Aufenthalt
in dem geschützten Wiesbaden dem Aufenthalt
in den Höhenkurorten vorzogen. In der Herbstsaison
hob sich die Fremdenfrequenz wesentlich.

Den Mittelpunkt in der Frühjahrssaison bildeten
wieder die bei den Kurfremden so beliebt gewordenen
Kaisertage.

An

fürstlichen Persönlichkeiten

sind im Laufe des Jahres hier abgestiegen: Seine Majestät
Wilhelm II., Deutscher Kaiser, König von Preussen. —
Kgl. Hoheit Heinrich Prinz von Preussen. — Kgl. Hoheit
Friedrich August Grossherzog von Oldenburg. —
Kgl. Hoheit Marie Grossherzogin von Mecklenburg-
Schwerin. — Hoheit Fürstin Mutter zu Schaumburg-
Lippe, Herzogin zu Sachsen. — Hochfürstl. Durchlaucht
Prinz Friedrich Christian zu Schaumburg-Lippe. —
Hochfürstl. Durchlaucht Prinzessin Elisabeth zu Schaum-
burg-Lippe. — Hoheit Clodwig Landgraf von Hessen. —
Hoheit Henriette Prinzessin von Schleswig-Holstein,
verw. Geheimrätin v. Esmarch. — Hoheit Georg Herzog
von Leuchtenburg. — Durchlaucht Heinrich Prinz
von Schönburg-Waldenburg. — Durchlaucht Alfred

Prinz von Schönburg-Waldenburg. — Durchlaucht
Alexander Prinz von Schönburg.

Die Zählung der

Passanten und Kurgäste

ergab folgendes Resultat:

	Passanten:	Kurgäste:	überhaupt:
1913:	126 977	65 131	192 108
1912:	126 470	62 900	189 370
1913:	+ 507	+ 2231	+ 2738

Die Aufenthaltstage betragen 2 025 370, gegenüber
1 934 948 im Jahre 1912. Der Durchschnittsaufenthalt
für jeden Fremden beträgt 10,69 Tage gegenüber 10,38
im Jahre 1912.

Die in Wiesbaden zur Verfügung stehende Betten-
zahl in den Hotels (6877), Pensionen (1930), Logier-
häusern (358), Sanatorien (406) ist nach dem Hotel-
Verzeichnis für 1913 und nach den Anmeldungen seitens
der privaten Wohnungsgeber (3363) auf zusammen
12 934 Betten festgestellt worden. Es kommen somit auf
jedes verfügbare Fremdenbett 156 besetzte Tage im Jahre.

Die Ausrechnung der Frequenz für bestimmte Auf-
enthaltsabschnitte in Prozenten der Gesamtfrequenz ergibt
folgendes Resultat:

	1913:	1912:	1913: Differenz:
1 bis 5 Tage =	121 449 = 63,22 %	(62,92 %)	0,30 % +
6 „ 10 „ =	17 015 = 8,86 %	(10,58 %)	1,72 % —
1 bis 10 Tage =	138 464 = 72,08 %	(73,50 %)	1,42 % —
Das Verhältnis hat sich um 1,42 % minus zu-			
gunsten der längeren Aufenthalts-			
perioden verschoben.			
11 bis 15 Tage =	9 670 = 5,03 %	(4,60 %)	0,43 % +
16 „ 20 „ =	8 749 = 4,55 %	(4,56 %)	0,01 % —
11 bis 20 Tage =	18 419 = 9,58 %	(9,16 %)	0,42 % +
1 „ 20 „ =	156 883 = 81,66 %	(82,66 %)	1,00 % —
Die Aufenthaltsperiode von 11 bis 20 Tagen weist			
ein Plus von 0,42 % auf. Es verbleibt auf die zusammen-			
gerechneten zwei Perioden bzw. auf die ganze Periode			
von 1 bis 20 Tage noch ein Minus von 1,00 % zugunsten			
der folgenden längeren Aufenthalte:			
21 bis 25 Tage =	10 738 = 5,59 %	(5,31 %)	0,28 % +
26 „ 30 „ =	10 911 = 5,68 %	(4,64 %)	1,04 % +
21 bis 30 Tage =	21 649 = 11,27 %	(9,95 %)	1,32 % +
1 „ 30 „ =	178 532 = 92,93 %	(92,61 %)	0,32 % +

Reisebrief aus Albanien.

Von Eugen Ganz (Wiesbaden).

Durazzo, 1. Februar 1914.

Aber, verehrter Herr Redakteur, hören Sie doch auf,
mich täglich drahtlos anzurufen, dass ich Ihnen endlich
die Ankunft des neuen Herrschers von Albanien
melden soll. Beruhigen Sie sich nur, Sie werden noch früh
genug an der Spitze Ihres Weltblattes in fettem Druck
Ihren Leserinnen die Nachricht von dem Einzug des
Fürsten melden und denselben zeigen können, dass Sie
eigens einen „Spezialkorrespondenten“ nach Durazzo ge-
sandt haben, nur um den schönen Leserinnen des „Bade-
blattes“ dessen Größe vor Augen zu führen. Es ist
ja nicht nötig, dass Ihre Leserinnen erfahren, welch
enorm hohe Summe Sie für die Unterhaltung Ihres
„Spezial-Korrespondenten“ bezahlen. Ich verrate es
nicht, dass Sie mir eine Tagesentschädigung von 7 Mark
95 Pf. vergüten, und die anderen geht das auch gar nichts
an. Neben Ihrem „Spezialen“ sind bereits von allen
anderen ersten Zeitungen der Welt die Herren Bericht-
erstatter hier anwesend, und wir unterhalten uns recht

Anm. d. Red. Der Verfasser, ein echter, lustiger Rhein-
länder, der zurzeit nach dem stillen Albanien verschlagen ist,
schickt uns für diese Tage des Karneval, um deren frohes
Treiben er die Wiesbadener beneidet, und in denen Humor
und Satire ja doch vorherrschen, diesen witzdurchtränkten
Reisebrief.

anregend, so wie es stets der Fall ist, wenn sich solche
internationale Gesellschaft zusammengefunden hat. Die
Typen müssten Sie sehen, Herr Redakteur, ich glaube,
Sie würden mir eine Extrazulage von 1 Mark 50 Pf.
geben, als Entschädigung für die auszustehenden Stra-
pazen. Mein Hausarzt hatte doch nicht unrecht, als
er mir bei meiner Mitteilung, ich wolle nach Albanien,
mit dem ihm angeborenen Grimme brüllte — jawohl,
brüllte, ich bitte! denn er brüllt stets, selbst wenn es
nicht ihm, sondern seinen Patienten zum Brüllen ist —
„Du bist ja verrückt“. So hat er gesagt. Oberhaupt ist
er gegen mich recht unhöflich, seit der Zeit ich einmal
die Bemerkung machte, dass man jeden Arzt, wenn er
auf die Welt kommt, ins Wasser werfen sollte. Das hat
ihn furchtbar gewurmt, denn er hält sehr viel von seinem
Stand und lässt nicht gern etwas auf denselben kommen.
Patienten, die zu anderen Ärzten gehen, sind ihm unaus-
stehlich, sonst ist er aber ein kreuzbraver Kerl, und er
sorgt nicht weniger für die Heilung seiner Kranken,
als seine anderen Kollegen. Seine Frau dagegen ist —
eine sehr lebenswürdige Frau — wie der Wiener
sagt — dafür schreibt sie aber auch zu Neujahr die
Rechnungen. Ich will damit nicht gesagt haben, dass
ihre Lebenswürdigkeit das Motiv für grosse Rechnungen
ist. Beileibe nicht. Bissigkeit ist nie meine Schwäche
gewesen, und ich will mich auch in der etwas weich-
lichen albanischen Luft nicht an diese Untugend ge-
wöhnen.

Durch das in der dritten 10-tägigen Periode zu ver-
zeichnende Plus von 1,32 % wird das Minus der ersten
20-tägigen Periode aufgehoben. Außerdem verbleibt
noch ein Plus von 0,13 % zugunsten der folgenden
Perioden. Gegenüber dem Vorjahre tritt also in dem
Zeitraum vom 20. Tage ab eine allmähliche Steigung
ein, welche in der Zeit von 25 bis 30 Tagen ihren Höchst-
stand erreicht.

Wenn auch die der dritten Periode von 20 bis 30
Tagen vorausgehenden und folgenden Perioden etwas
gesunken sind, so verbleibt die Gesamtaufent-
haltungsdauer in 1913 doch noch um 0,13 % höher
als im Vorjahre.

Die Zählung nach Nationalitäten ergab gegen-
über dem Vorjahre eine gleichmäßige

Zunahme aus fast allen Ländern.

Nur die Zahl der Gäste aus der Schweiz, Frankreich,
Nordamerika und Dänemark ist ein wenig zurück-
gegangen. Verschiedenartige Ursachen kommen hier in
Frage. In der Schweiz bestand eine wirtschaftliche
Depression infolge andauernd schlechter Frequenz. In
Frankreich wirkte die allgemeine europäische Lage, die
Unsicherheit und Börsenkalamität nachteilig auf die
Reiselust. In Nordamerika war eine allgemeine Zurück-
haltung wahrnehmbar, die allein für die Hauptetappen
der amerikanischen Besucher, London, Paris und Berlin
in einer geringeren Frequenz von nahezu 25 % zum
Ausdruck kommt. Vergleichsweise ist demnach die um
ein Weniges geringere Frequenz in Wiesbaden immer
noch als ein nicht unwesentlicher Erfolg zu bewerten.
Der bei Dänemark zu verzeichnende Rückgang ist ge-
ringfügig.

Die Zahl der Wiesbaden besuchenden
Ärzte ist erfreulicherweise auch im Jahre 1913 wieder
gestiegen. Es wurden gezählt 1345 (1912: 1329)
Ärzte zu längerem Aufenthalte und 2130 (1912: 1947)
als Passanten. Hinzu kommen noch 503 (1912: 604)
Besucher des Kongresses für innere Medizin.

Um aber wieder hierher zurückzukehren — man wird
mir den kleinen Abstecher in die Heimat hoffentlich ver-
zeihen — will ich den schönen Leserinnen — ich schreibe
ja nur für die femininas — etwas geographischen Unter-
richt über Durazzo geben.

Durazzo ist ein Hafenplatz in Albanien — auf
einem Vorgebirge des Adriatischen Meeres, in herrlicher,
feinererzeugender Gegend, ein ärmlicher, verfallener Ort
mit wenigen Tausenden Einwohnern und den Ruinen
einer byzantinischen Zitadelle. Der Hafen ist der be-
lebteste und wichtigste von Mittelalbanien. Sollte
jemand an diesen meinen Kenntnissen von Albanien
zweifeln, dann bitte ich ihn, sich von der unumstöß-
lichen Wahrheit in Meyers Konversationslexikon Band 5
selbst zu überzeugen. Die Strassen der zukünftigen
Residenz Sr. Hoheit erinnern an die ausgefahrenen Holz-
wege im Taunus. Pflaster kennt man nicht, und ich trete
mit Vorliebe gerade an denjenigen Stellen des fehlenden
Bodenbelages auf, die am tiefsten, weil sie gleichzeitig
am weichsten sind. Und hier, auf diesem noch einst-
weiligen Morast-Boulevard wird der Erbe des alten
Dynastengeschlechts des Lahngaus bald mit elegantem
Achterzug einfahren — das heisst, nicht eher, als bis die
finanzielle Seite des ganzen Unternehmens geregelt und
erst die fehlenden Millionen so sichergestellt sind, wie
der Schatz im Spandauer Turm. Mit dem Szepter allein
kann man nicht regieren, dazu gehört Geld, Geld und
nochmals Geld. Die Reise allein hierher, besonders mit

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Konzert der Kapelle Lucien Dupuy
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Spreewald, Marsch P. Lincke
2. Wiener Bürger, Walzer M. Ziehrer
3. Haydée-Ouverture Auber
4. Grossmütterchen Langer
5. Der Troubadour, Fantasie Verdi
6. Dow South Myddleton

Salus-Institut a. m. b. H.

Luisenstrasse 4 Wiesbaden Telefon 1052

Glänzende Heilerfolge

gegen Ischias, Gicht, Rheumatismus, Schlaflosigkeit, Nervös. Magen- u. Darmstörungen etc. Elektromagnetische Oscillations-Radiations-Therapie. Von ärztlichen Autoritäten erprobt u. als ungewöhnlich wirksam empfohlen. — Das Institut ist Werktags von 9 Uhr vormittags bis abends 6 Uhr ununterbrochen geöffnet. Goldene Medaille. 15105 Goldene Medaille.

Nachmittags-Konzert.

59. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture in D-dur G. F. Händel
2. Gavotte aus „Idomeneus“ W. A. Mozart
3. Symphonie in einem Satze (D-dur) W. A. Mozart
4. Leonoren-Ouverture Nr. 3 L. v. Beethoven
5. Serenade für Streichorchester in
D-moll R. Volkmann
Violoncello-Solo: Herr M. Schildbach.
6. Ouverture zur Oper „Rienzi“ R. Wagner

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abend-Konzert.

60. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Das goldene
Kreuz“ J. Brüll
2. Zwei Motive aus der Oper „Benvenuto
Cellini“ H. Berlioz
3. Fantasie aus „Ein Sommernachts-
traum“ F. Mendelssohn
4. Terzett und Jagdchor aus der Oper
„Der Freischütz“ C. M. v. Weber
5. Ouverture zur Oper „Zampa“ F. Herold
6. Fantasie aus der Oper „Das
Glöckchen des Eremiten“ A. Maillart
7. Semper fidelis, Marsch P. Sousa

Unterhaltungen im Kurhaus.

Ausfall des Abendkonzertes.

Am Donnerstag muss das Abendkonzert im Kurhaus ausfallen. Der Eingang für Besucher der Lesezimmer ist an diesem Tage von 6 Uhr abends an durch das südliche Gartentor (Garteneingang in den Muschelsaal) zu nehmen.

Kammersänger Walther Kirchhoff,

der erste Heldentenor der Königlichen Oper in Berlin, der stimmbegabte Walter Stolz und neue Parsifal der Bayreuther Festspiele, ist einer der best akkreditierten Sänger, auch auf dem Konzertpodium. Der Künstler ist bekanntlich als Solist für das X. Kurhaus-Cyklus-Konzert am Freitag dieser Woche gewonnen worden. Geleitet wird das Konzert von dem Direktor der Oper in Strassburg, Herrn Professor Dr. Hans Pfitzner, dessen Name als Komponist in der Musikwelt ein fest begründeter ist. Den Künstler als Leiter seiner eigenen Kompositionen als Dirigentenpult zu sehen, dürfte ganz besonderes Interesse erregen.

Maskenball.

Der zweite Maskenball, welcher am Samstag im Kurhaus stattfindet, übt seit Jahren auf das hiesige wie auswärtige Publikum eine ganz besondere Anziehungskraft aus. Karten können täglich gelöst werden. Abonnements- und Kurtaxkarten-Inhaber erhalten gegen Vorzeigung der Abonnementskarte Vorzugskarten zu ermäßigtem Preise.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Volksleschale (Hellmundstrasse 45 I). Im Monat Januar ist die Volksleschale von 4369 Lesern und 616 Leserinnen besucht worden. Wir weisen nochmals darauf hin, dass der Besuch vollständig frei ist, und bitten zugleich alle Besitzer von überflüssig gewordenen Büchern, uns diese zum allgemeinen Besten gefl. überweisen zu wollen.

— Bismarcksäule. Auch in diesem Jahre ist erfreulicherweise trotz des Wehrbeitrags bereits begonnen, für die Bismarcksäule, welche auf der Bierstadter Höhe errichtet werden soll, Beiträge zu zahlen. So haben gesendet: Oberstleutnant Freiherr zu Putlitz 20 M., Süddeutscher Verein Wiesbaden 25 M., „Wiesbadener Tagblatt“ (Bestand aus einem aufgelösten Skat) 16,74 M., Verwaltungsdirektor Kantel in Düsseldorf als letzte Rate seiner fünfjährigen Beträge 100 M.

dem ganzen Hofstaat, ist schon recht kostspielig. Einer von den unangenehmsten Journalisten hier, der Vertreter eines amerikanischen Blattes, mit einem Gesicht, das ausschaut, wie eine breitgetretene Weiserube, behauptet hartnäckig, der Fürst würde sich vorsichtshalber gleich ein Retourbillet nehmen, das 45 Tage Gültigkeit hat, also bis an das Ende der Regierung gerade ausreichte. Das ist natürlich solche nicht zu beweisende amerikanische Behauptung. Dieser Tage bin ich mit diesem Herrn Kollegen eklig aneinander geraten, als die Sprache auf Wiesbaden kam. Er wollte natürlich alles besser wissen. Meine Bemerkung, dass an unserem Hoftheater Zerwürfnisse zwischen der Intendanz und den Künstlern niemals vorkämen, hat dieser unausstehliche Mensch mit einem Hohngeächel beantwortet, dass die Berge Albaniens

— Königliche Schauspiele. Der Tenorbuffo Herr Haas vom Stadttheater in Breslau, welcher hier im Januar als Eisenstein in der „Fledermaus“ gastierte, ist von der Intendanz ab Herbst d. J. auf eine Reihe von Jahren verpflichtet worden.

— Neuheiten im Hoftheater. Nach der am Freitag in Szene gehenden Neueinstudierung von Hebbels „Gyges und sein Ring“ wird ein Lustspiel-Abend vorbereitet. Zur Aufführung gelangen: Carlo Goldoni, „Der Diener zweier Herren“ und als Novität: „Der verwandelte Komödiant“ von Stefan Zweig.

— m Elite-Programm im Apollo-Theater. Das neue Variété in der Dotzheimer Strasse hat abermals ein Programm zusammengestellt, das eine Auslese aus den erstklassigen Spezialitäten bedeutet. Nordini tritt auf, das besagt schon alles. Er zeigt sich als Meister der Willenskraft, kann seinem nackten Oberkörper die verschiedensten Formen geben, seinem Herzen Stillstand befehlen, es nach dem Rücken zu verschieben, kann sich schwere, mit langen Stacheln bedeckte Kugeln über die blosse Haut laufen lassen, spielt mit ihnen und mit hellem Feuer Fangball, weiss die Muskelkraft mehrerer Männer, die mit Gewalt gegen ihn anrücken, im Moment ein- und auszuschalten und zeigt schliesslich das wunderbare Geheimnis der Fakire, sich lebendig begraben zu lassen. In einen Glassarg steigt er, Mund und Nase nur mit Watte verstopft, und lässt sich mit Sand ganz zuschütten. Die genaue Kontrolle aus dem Publikum macht jede Täuschung unmöglich. Fast neun Minuten lag er gestern so in seinem Grabe und entstieg ihm dann kaum ein wenig erschöpft. — Ans Wunderbare grenzt auch die Leistung der jungen „Aira“, die Dame ist in ihren medialen Demonstrationen Meisterin. Aus dem Publikum ihrem Conferencier geheimnisvoll übergebene Telegramme, Gegenstände, Inschriften auf Münzen usw. weiss sie zuverlässig zu erraten, zwanzig mehrstellige Zahlen, die nicht laut genannt werden, nicht nur zu erraten, sondern auch zu addieren. Gedankenübertragung, damit erklärt sich das staunende Publikum diese frappierende phänomenale Leistung. — Die Akrobatik ist durch die lustigen Chinesen Ching und Chung, durch den urkomischen Burleskenakt von Rachow und Betty und vor allem durch die waghalsigen Leistungen des Stelzengängers Burnelly hervorragend vertreten. Ein Humorist, der selbst in pikanten Sachen wohlthuende Dezenz zu wahren weiss und statt Blödsinn wirklichen Humor bringt, ist Erich Kersten. Das Gesangs- und Tanzduett Paulus Duo gefiel sehr in seinen holländischen Vorträgen. Eine tüchtige Sängerin ist auch Mary Mahendorf, und Madame Champini weiss in zauberhaft rascher Verwandlung den Werdegang eines Mädchens vom Backfisch bis zur Lebedame in Kostüm und Vers schneidig vorzuführen. In der Tat, eine jede

widerhallten. Aber was allem die Krone aufsetzt — ich meine nicht die Krone von Albanien — das ist die unglaubliche Behauptung dieses struppigen Menschen, die Wiesbadener Tram bahn sei die schlechteste auf dem ganzen Erdball, dabei die teuerste, und die Wagen seien gerade gut genug, einst im neuen Albanien zur Beförderung der Menschen mit und ohne Ungeziefer zu dienen. Für eine Weltbadestadt wie Wiesbaden aber . . . Jetzt frage ich Sie, Herr Redakteur, kann man bei solchen, aus der Luft gegriffenen Unwahrheiten ruhig bleiben? Ich habe dem Menschen den ganzen Ausdruck meiner Verachtung mit einem hörbaren Ruck ins Antlitz geschleudert und mich abgewandt. Solche Leute muss man mit Verachtung strafen. Als wenn es überhaupt in der ganzen Welt eine Elektrische gäbe, die so funktioniert wie die Wiesbadener. Namenlose Übertreibung ist es,

Nummer ein Schlager, und der Besuch kann nur wärmstens empfohlen werden.

Neues vom Tage.

ar. König Alfons und die Rüstungen Karls V. und Philipps II. König Alfons von Spanien hat, als er zum letztenmal in Paris war, bei einem Besuch im Heeresmuseum den Wunsch ausgesprochen, einige Stücke der Rüstung Philipps II., die dort bewahrt wurden, möchten nach Spanien zurückkehren. Es waren ein Stirnpanzer für ein Pferd, zwei Ellbogenstücke, zwei runde Schilde. Die Stücke stammen aus der Sammlung Soltykoff, wo sie Ferdinand II. zugeschrieben waren, dem Vater Karls V. Die Museumsleitung übermittelte sie jetzt dem König und erhielt dafür von Alfons XIII. eine vollständige Rüstung Karls V.

Lustige Ecke.

— Zurückgegeben. Ein alter Junggeselle sagte jüngst zu einer Frauenrechtlerin bei einem Diner: „Frauenemanzipation! Frauenstimmrecht! Bah! Das ist alles Unsinn. Es gibt doch keine Frau, die nicht lieber schön sein wollte als klug.“ „Das kommt daher“, antwortete die Dame ruhig, „weil so viele Männer dumm sind und so wenige blind.“ — Abwehr. Der dicke Student ist in grossen Prüfungsnot und weiss so wenig auf die Fragen zu antworten, dass schliesslich der Professor zu ihm sagt: „Wirklich, Mr. Blank, Sie sind besser genährt als unterrichtet.“ „Das ist richtig“, seufzt der Student schwer. „Sie unterrichten mich — ich ernähre mich selbst.“

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3090.

BÖRSEN-KURSE vom 3. Februar 1914.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank
S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter Börsen.	Anfang:
Deutsche Bank	—
Disconto Commandit	195 1/2
Dresdner Bank	—
Phönix Bergw.	245 1/2
Bochumer Gußstahlw.	225 1/2
Deutsch-Luxemb. Bergw.	143 1/2
Gelsenkirch. Bergw.	194 1/2
Harpener Bergb.	185 1/2
Packebfahrts	142 1/2
Nordd. Lloyd	121

wenn die Nörgler, die es ja leider nicht nur in der Politik, sondern überall gibt, mit Bosheit behaupten, man müsse in Wiesbaden immer eine Viertelstunde auf Anschluss warten. Das ist nicht wahr. Mehr wie 7 höchstens 8 Minuten braucht man nie zu warten, bis der nächste Wagen, als Nachfolger des gerade weggefahrenen, kommt!

Mit solchen appetitanregenden Unterhaltungen vertreiben wir uns die Zeit bis zur Ankunft des Fürsten, die wir täglich erwarten und die, zu Ihrem Schrecken, Herr Redakteur, sich noch immer nicht einstellen will. Sie tun mir ja leid — aber was bedeuten den grossen Sorgen der Balkanpolitik gegenüber die paar Spesen Ihres „Sonderkorrespondenten“.

4 U
4 U
oder
Dirig
Dire
Solis
V
poni
bron
Herr
mars
Das
Schu
Abraham, H.
Adam, Hr.
Albert, Hr.
Antonides,
Eich, Hr. K.
Baldamus, H.
Kallus, Hr.
Balke, Hr.
Randel, Hr.
Barlet, Hr.
Bauer, Hr.
Rehm, Hr.
Rehner, Hr.
Beckers, Hr.
Lehrens, Hr.
Berger, Hr.
Bergmann, H.
Berndt, Hr.
Bosen, Hr.
Beyer, Hr.
Bender, Hr.
Kersch, Fr.
Eum, Hr.
Eumberg, H.
Eumberg, H.
Börner, Hr.
Böldt, Hr.
Bormuss, Hr.
Brick, Fr.
Brunner, Hr.
Bachner, Hr.
Busch, Hr.
Buschmann, H.
Cahn, Hr.
Casse, Hr.
Carl, Hr.
Christmann, H.
Cortes, Fr.
Creed, Hr.
Dederling, H.
Deinhardt, H.
Deinhardt, F.
Debus, Hr.
Desenberg, H.
v. Detten, H.
Dhein, Hr.
Dingelder, H.
Dobsky, Hr.
Dösch, Hr.
Domershausen
Drinhausen, H.
Droge, Hr.
Duck, Hr.
Dyrenfurth, H.
v. Eckartsber
Eckmann, Hr.
Eger, Fr.
Ehlers, Fr.
Ehrhardt, H.
Eisenbach, H.
Endemann, H.
Endepohl, H.
Everyl, Fr.
Flemming, H.
Frick, Fr.
v. Fricken, H.
Frischer, Hr.
Fuchter, Hr.
Furstenfeld, I.
Funke, Hr.
Gaus, Hr.
Geiger, Hr.
Geiss, Hr.
Gerike, Hr.
Gernhardt, H.
Geyer, Hr.
Giersch, Hr.
Gipps, Hr.
Glinke, Hr.
Goring, Hr.
v. Goerk, H.
Goertches, H.
Goldberg, Hr.
Golden, Hr.
Goldschmidt, H.
Gollu, Hr.
Gross, Hr.
Grosskopf, Hr.
Gundermann, H.
Guntel, Hr.
Gutmann, Hr.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Donnerstag, den 5. Februar.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 6. Februar.

4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kartarkarten.

7 1/2 Uhr im grossen Saal:

X. Cyklus - Konzert.

Dirigenten: Die Herren Professor Dr. Hans Pfitzner, Direktor der Oper Strassburg i. Els. Carl Scharicht, Stadt. Musikdirektor.

Solist: Herr Kammeränger Walther Kirchhoff von der Königlich Hofoper Berlin (Tenor).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vertragsfolge: Hans Pfitzner (Unter Leitung des Komponisten). 1. Ouverture zu Kleist's „Kathchen von Heilbrunn“. 2. Waldmonolog aus „Die Rose vom Liebesgarten“. Herr Walther Kirchhoff. 3. Blütenwunder und Tränenmarsch aus „Die Rose vom Liebesgarten“. 4. Ouverture zu „Das Christelflein“. — 10 Minuten Pause. — 5. Robert Schumann: Vier Lieder mit Klavierbegleitung. Herr

Walther Kirchhoff. 6. Franz Schubert: Symphonie, H-moll (unvollendete). 7. Richard Wagner: Walther's Preislied aus der Oper: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Herr Walther Kirchhoff. Ende ca. 9 1/2 Uhr.

Logensitz 5 Mk., 1. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 4 Mk., 1. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2,50 Mk., Ranggalerie 2,50 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückseite 2 Mk. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in der Zwischenpause geöffnet. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten: 12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk. 12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk. II. Parkett und Ranggalerie werden keine Dutzendkarten ausgegeben. Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze können nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Städtische Kurverwaltung.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 4. bis 7. Februar.	Kgl. Schauspiel.	Residenz-Theater.	Kur-Theater.
Mittwoch 4. Februar.	Ab. B. Hoffmanns Erzählungen.	Kammermusik.	Unbestimmt.
Donnerstag 5. Februar.	Ab. C. Der siegende Holländer.	Hochgeboren!!	Unbestimmt.
Freitag 6. Februar.	Ab. A. Neu einstudiert: Gyges und sein Ring.	Die spanische Fliege.	Unbestimmt.
Samstag 7. Februar.	Ab. D. Polenblut.	Neu einstudiert! Traummusik.	Unbestimmt.

Apollo-Theater, Variété, Dotzheimerstr. 19, Anfang 8.10 Uhr.
Reichshallen-Theater, Variété, Stiftstr. 18, Anfang 8.30 Uhr.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 2. Februar 1914.

- Abraham, Hr. Kfm. m. Fr., M.-Gladbach
Adam, Hr., Neu-Bamberg
Albert, Hr. Baumeister, Nürnberg
Antonides, Hr. Offizier m. Fr., Athen
Bach, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz
Baldamus, Hr. Rittmeister, Saarbrücken
Baldus, Hr. Steuerinspektor, Marburg
Balke, Hr., Berlin-Grünwald
Bandel, Hr. Kfm., Leipzig
Barlet, Hr. Kfm., Bamberg
Bauer, Hr. Kfm., Mannheim
Bechem, Hr. Fabr., München
Bechner, Hr. Kfm., Berlin
Beckers, Hr. Kfm. m. Fr., Dresden
Behrens, Hr. Kfm., Münster
Berger, Hr. Kfm., Chemnitz
Bergmann, Hr. Dr. med., Cleve
Berndt, Hr. Oberstadtssekretär, Berlin
Bessen, Hr. Kfm., Neuwied
Beyer, Hr. Major m. Fr., Oppeln
Binder, Hr. Kfm. m. Fr., Offenbach
Birch, Frl., Hampton Conet
Blum, Hr., Buenos-Aires
Blumberg, Hr. Kfm., Berlin
Blumberg, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Börner, Hr. cand. med., Leer (Ostfriesl.)
Böldt, Hr. Dr. med., Rendsburg
Bormann, Hr., Hannover
Brück, Frl., Braunschweig
Brunner, Hr. Amtsgerichtsrat Dr. m. 2 Nichten, Bonn
Büchner, Hr. Kfm. m. Fr., Erfurt
Busch, Hr., St. Louis
Buschmann, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Cahn, Hr. Journalist m. 2 Schwestern, London
Caisse, Hr., Paris
Carl, Hr. Fabr., Weimar
Christmann, Hr., Hilscheid
Cortes, Fr. m. Tochter, Aachen
Creed, Hr., London
Dederig, Hr. Kfm., Berlin
Deinhardt, Hr., Moers
Deinhardt, Fr. Dr., Berlin
Dellus, Hr., Bielefeld
Denenberg, Hr. Kfm., Berlin
v. Detten, Hr. Oberleut., Frankfurt
Dhein, Hr. Gerichtsass. Dr., Traben-Trarbach
Dingfelder, Hr. Kfm., Strassburg
Dobeky, Hr. Kfm., Gublonz
Donch, Hr. Kfm., Hanau
Donnershausen, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim
Drinhausen, Hr. Dr. med. m. Fr., Solingen
Droge, Hr. Reg.-Bat Dr. m. Fr.
Duck, Hr., Hilscheid
Dyrenfurth, Hr. Kfm., Aarfurt
v. Eckartsberg, Hr. Rittmeister, Frankfurt
Eckmann, Hr. Kfm., Berlin
Eger, Fr. Dr., Harburg (Elbe)
Ehlers, Fr., Berlin
Ehrhardt, Hr. Kfm., Saarbrücken
Eisenbach, Hr., Frankfurt
Eisenmann, Hr. m. Fr., Luzern
Endepohl, Hr., Rheidt
Everyl, Fr. Rent., London
Flemming, Hr. Redakteur, Berlin
Flück, Fr., Eins
v. Fricken, Hr., Berlin
Fricker, Hr., Essen
Füchter, Hr. Kfm., Griesheim
Fürstenfeld, Hr., Dessau
Fünke, Hr., Münster
Gans, Hr. Kfm., Borken
Geiger, Hr., Ball (Württ.)
Geiss, Hr. Kfm., München
Gerike, Hr. Kfm., Birkenau
Gerhardt, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Geyer, Hr. Ing. m. Fr., Karlsruhe
Gippen, Hr. Kfm., Berlin
Gippen, Hr. m. Fam. u. Bed., Philadelphia
Glencke, Hr. Kfm. Fr., Berlin
Goring, Hr. Leut., Mühlhausen i. E.
v. Goerke, Hr. Ing., Salmünster
Goertches, Hr. Kfm., Köln
Goldberg, Hr., Reuda
Goldern, Hr. Kfm., Berlin
Goldschmidt, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Gollin, Hr. Kfm., Berlin
Gross, Hr. Kap.-Leut., Kiel
Grosskopf, Hr. m. Fr., Frankfurt
Gundermann, Hr. Gutsächter, Westerbürg
Guntel, Hr., Lauenstein
Gutmann, Hr. Kfm., Köln
Palast-Hotel
Nerostrasse 3
Schwarzer Bock
Vier Jahreszeiten
Hotel Berg
Metropole u. Monopol
Rhein-Hotel
Nassauer Hof
Einhorn
Hotel Krug
Taurus-Hotel
Prinz Nikolaus
Grüner Wald
Hotel Weiss
Hotel Central
Metropole u. Monopol
Wilhelma
Frankfurter Hof
Grüner Wald
Schützling
Erbprinz
Taurusstrasse 81
Zur Sonne
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Röderstrasse 7 II
Schwarzer Bock
Palast-Hotel
Villa Schaare
Wiesbadener Hof
Hansa-Hotel
Rose
Goldener Brunnen
Prinz Nikolaus
Prinz Nikolaus
Continental
Union
Nonnenhof
Metropole u. Monopol
Einhorn
Palast-Hotel
Pension Prinzessin Luise
Europäischer Hof
Hansa-Hotel
Hansa-Hotel
Prinz Nikolaus
Hotel Central
Grüner Wald
Grüner Wald
Reichspost
Kaiserhof
Primavera
Union
Hotel Central
Metropole u. Monopol
Grüner Wald
Pension Monbijou
Reichspost
Taurus-Hotel
Viktoria-Hotel
Nassauer Hof
Aegir
Hotel Ries
Union
Villa Olanda
Evangel. Hospiz
Englischer Hof
Zur Sonne
Zum neuen Adler
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Hotel Vogel
Grüner Wald
Hotel Weiss
Einhorn
Grüner Wald
Grüner Wald
Rose
Palast-Hotel
Hamburger Hof
Wiesbadener Hof
Nonnenhof
Zur Sonne
Einhorn
Hotel Central
Reichspost
Pension Kalz
Zum Bären
Evangel. Hospiz
Zur Sonne
Grüner Wald
van Gyn, Hr. Rent. m. Fr., 2 Nichten u. Bed., Dordrecht
Haeckel, Hr. Kfm., Berlin
v. Hagen, Fr., Elberfeld
Hamilton Rayson, Hr., London
Hammen, Frl., Würzburg
Hammer, Hr., Forst i. L.
Hansen, Frl., Hamburg
Harless, Hr. Kfm., München
Hasselbach, Frl.
Hauek, Hr., Paris
Heil, Hr., Wickstadt
Heimbach, Hr. Kfm., Leipzig
Heimberg, Hr. Kfm., Krefeld
Heintz, Frl., Köln
Heller, Hr. Kfm., Leipzig
Helvar, Frl. m. Schwester, London
Hennecke, Hr. Kfm., Klauen
de Heutte, Hr., Düsseldorf
Hermann, Hr. cand. med., Braunschweig
Herrmann, Hr. Kfm., Mannheim
Hettich, Hr. Fabr., Tuttlingen
Heydenreich, Hr. m. Fr., Berlin
v. Heymann, Fr., Berlin
Hirschhorn, Hr. Rent., Mannheim
Hoeker, Hr. Ing., Schweinsburg
Hoebel, Hr. Baumeister m. Fr., Koblenz
Höckelmann, Hr. Kfm., Berlin
Höckel, Fr. Konsul m. 2 Töchtern, Düsseldorf
Hofmann, Hr. Kfm. m. Fr., Heidelberg
van Holke, Frl. Rent., Haag
Horn, Hr. Kfm., Eisleben
Hornung, Hr. Kfm., Vöhrbach
Hulden, Hr., Stuttgart
v. Hummel, Frl., Haarlem
Huppert, Hr. Kfm., Limburg
Illigens, Hr. Fabr. m. Fr., Beckum i. W.
Macintosh, Hr. Rent., Chicago
Jacobsohn, Hr. Kfm., Berlin
Jonas, Hr. Kfm., Frankfurt
Jordan, Hr. Kfm., Düsseldorf
Joseph, Fr., Hongkong
Jüngermann, Hr. m. Fr., Lüneburg
Justiz, Hr. Amtsgerichtsrat, Wien
v. Kahle, Frl., Berlin-Neumark
v. Kamp, Hr., Sterkrade
Kantor, Hr. Kfm., Erfurt
Kaufmann, Hr. Kfm., Heilbronn
Kaysen, Hr., Worms
Kellner, Hr. Dir. m. Sohn, Oldenburg
Kerngut, Hr. Kfm., Luxemburg
Klarer, Hr. Dir., Peking
Klein, Hr. Fabr. m. Fr., Grenzhausen
Klein, Hr. Dr. m. Fr., Jekaterinsburg
v. Klevesahl, Hr. Ing. m. Fam. u. Bed., Petersburg
Klingspor, Fr., Giessen
Klingmann, Hr. Kfm., Kitzingen
Knapp, Fr. m. Tochter, Dauborn
Knoll, Hr., Saarbrücken
Koch, Hr. Fabr., Bad Lausigk
Köhnein, Hr. Kfm., Stuttgart
König, Hr. Kfm., Haarlem
Kraft, Hr., Offenbach
Krebs, Hr. Kfm., Diez
Kühlmann, Hr. Hauptm., Landau
Kursch, Hr. Kfm., Dortmund
Landau, Hr. Kfm., Köln
v. Langen, Hr., Köln
Langenbacher, Hr. Kfm. m. Fr. u. Schwägerin, Neustadt
Langguth, Hr. Dr. chem., Höchst
Lauffs, Hr. Kfm., Aachen
Lejeune, Hr. Kfm., Aachen
Levi, Hr. Redakteur, Berlin
Leyden, Hr. Kfm., Brüssel
Liebau, Hr. Kfm., Berlin
v. Livonius, Hr. Major, Metz
Lohoff, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Bad Sachsa
Lotz, Hr. Kfm., Nürnberg
Lüthy, Fr. Landgerichtsdirekt., Heidelberg
Lundheimer, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Magnus, Fr., Blankenese
Mannkopf, Hr. Apotheker, Köslin
Mathien, Hr., Köln
Maurer, Hr. Dr. m. Fr., Berlin
Max, Hr. Kfm., München
Mayer, Hr. m. Fr., Koblenz
Meisser, Hr., Elberfeld
Merkel, Hr. Kfm., Berlin
Michels, Hr. m. Fr., Trier
Minor, Hr. m. Fr., Frankfurt
Alteesaal
Nonnenhof
Hamburger Hof
Metropole u. Monopol
Hotel Berg
Schwarzer Bock
Christl. Hospiz II
Reichspost
Union
Prinz Nikolaus
Wiesbadener Hof
Palast-Hotel
Hansa-Hotel
Pension Monbijou
Einhorn
Taurusstr. 81
Einhorn
Kölnischer Hof
Röderstrasse 7
Einhorn
Grüner Wald
Hohenzollern
Kölnischer Hof
Taurus-Hotel
Hotel Central
Grüner Wald
Sendig-Eden-Hotel
Reichshof
Alteesaal
Hotel Weiss
Hotel Central
Rhein-Hotel
Villa v. d. Heyde
Hotel Krug
Metropole u. Monopol
Villa Hertha
Hotel Adler Badhaus
Nonnenhof
Grüner Wald
Taurusstrasse 75
Frankfurter Hof
Palast-Hotel
Kölnischer Hof
Weisse Lilien
Hotel Krug
Wiesbadener Hof
Kölnischer Hof
Aegir
Wiesbadener Hof
Aegir
Erbprinz
Nassauer Hof
Nassauer Hof
Vier Jahreszeiten
Wiesbadener Hof
Reichspost
Zur Sonne
Wiesbadener Hof
Hotel Central
Reichspost
Kölnischer Hof
Hotel Central
Rose
Erbprinz
Grüner Wald
Vier Jahreszeiten
National
Rhein-Hotel
Christl. Hospiz II
Nonnenhof
Metropole u. Monopol
Grüner Wald
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Nassauer Hof
Hotel Krug
Reichspost
Hotel Central
Reichspost
Reichspost
Goldenes Kreuz
Astoria-Hotel
Nonnenhof
Palast-Hotel
Union
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Reichspost

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.
Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.
Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc.
Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.
Bier-Saal (Ermässigte Preise).
Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Soupers von Mk. 2,50 an.
Pilsener Urquell Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus Löwenbräu.
Wiesbadener Felsenkeller-Bier.
Weingrosshandlung 15007
Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
W. Ruthe, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.
Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königl. Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.
Im Wein-Salon täglich von 8 Uhr an Konzert der Hauskapelle.
Dienstags, Mittwochs u. Freitags nachmittags von 5 Uhr an Tee-Konzert im Wein-Salon. Im Bier-Salon ermässigte Preise.

Wiesbaden, Fresenius- Villa Halliwick.

Internationales Töchterpensionat (staatlich konzessioniert) direkt am Hochwald, in vornehmer Lage. — Villa mit allem neuzeitlichen Komfort. — Gründliche Ausbildung in allen Fächern durch erste Lehrkräfte. — Prospekte und Ia. Referenzen durch die Vorsteherin Frl. Schippers. 15097

Hôtel Pension Riviera

Bierstadterstrasse 7.
Bestrenommiertes Haus. Nahe Kurhaus und Königl. Theater. Garten, Lift Zentralheizung. Bäder. Vorzügliche Verpflegung. Für die Vorsaison Preiseremässigung. 15173

Einküchenhaus

„Haus Dambachtal“
neuezeitlichste Familienpension am Platze
mit allem Komfort bei mäss. Preisen. Abgabe von Wohn- und Schlafzimmern möbl. oder unmöbl. u. Bad. Abgeschl. Wohnungen und Einzelz. Bevorzugte freie Kurlage, Nähe Zentrum und Wald. Dambachtal 23 u. Neuberg 4
Telephon 341, behagl. Winteraufenthalt, Langj. Mieter. 15092

Conditorei & Café

ff. Torten, Obstkuchen, Café und Weingebäck.
15037 Reichste Auswahl in Schokolade und Pralinée.
Taurusstr. 23 L. W. Fischer Teleph. 6226

J. & G. ADRIAN

Gepäck-Spedition
per Frachtgut, Kilgut, Passagiergut,
Prompte Abholung
zu jeder Tagesstunde.
Besorgung von Fahrkarten.
Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223
15051a

Fortsetzung auf der 4. Seite.

Mollitor, Hr., Mürchingen
 Monthaas, Hr. m. Fr., Clerdenbond
 Müller, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
 Münch, Fr. Oberpostlat., Karlsruhe
 Musures, Hr. Zahnarzt m. Fr., Boppard
 Myland, Hr. Kfm., Elberfeld
 Neelsen, Hr., Dockenhuden
 Neuber, Hr. Kfm., Barmen
 Neumann, Hr., Berlin
 Nouring, Hr. Geh.-Rat m. Fr., Stettin, Pens. Prinzessin Luise
 Oettinger, Hr. Rent., Kopenhagen
 Oldewelt, Hr. Hotelbes. m. Fr., St. Goar
 Oplin, Hr. Ing. m. Fr., Frankfurt
 d'Orsoy, Fr. Schauspielerin, Frankfurt
 Ortseifen, Fr.,
 Ossendorf, Hr. Kfm., Köln
 Frhr. Ostman-von der Leye, Hr. Rittmeister, Schleswig

Peters, Fr., Bremen
 Pfing, Hr. Fabr., Remscheid
 Philipp, Hr. Bankier m. Fr., Hamburg
 Pohl, Hr., Brüssel
 Pohl, Hr. Leut., Berlin
 Pralle, Fr., Hamburg
 Prohl, Fr., Hagen
 Prüss, Fr., Gelsenkirchen
 Reichmuth, Hr. Kfm., Berlin
 Reinehr, Hr. Kfm., Berlin
 Rechmann, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
 Reinhard, Hr. Architekt, Berlin
 Reutel, Hr. Oberstleut., Torgau
 Richter, Hr. Kfm., Berlin
 Rist, Fr., München
 Roith, Fr. Dr., Baden-Baden
 Rolfes, Fr., Freiburg
 Rosenberg, Hr. Kfm., Berlin
 Rother, Hr. Bankdirektor m. Fr., Bad Honnef
 Rulz, Hr. Lehrer, Hadamar
 Rumpf, Hr. Geh. Rat, Univ.-Prof., Bonn
 Sackermann, Hr. Kfm., Remscheid
 Salinger, Hr. Kfm., Berlin
 Salz, Hr. Kfm., Berlin

Hotel Berg
 Quisisana
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Reichpost
 Nonnenhof
 Grüner Wald
 Schützenhof
 Wiesbadener Hof
 Prinz Nikolaus
 Pension Fred
 Hotel Nizza
 Hotel Berg
 Union
 Wiesbadener Hof
 Hotel Viktoria
 Schützenhof
 Hotel Krug
 Rose
 Prinz Nikolaus
 Pension Wild
 Wilhelm
 Kuranstalt Dietenmühle
 Grüner Wald
 Hotel Central
 Alleeaal
 Hotel Berg
 Pension Kalz
 Grüner Wald
 Kölnischer Hof
 Vier Jahreszeiten
 Hotel Viktoria
 Hotel Weiss
 Primavera
 Hotel Central
 Hotel Viktoria
 Hotel Weiss
 Prinz Nikolaus

Schäkel, Hr. Kfm., Schwein
 Schall, Hr. Kfm., Mannheim
 Schenk, Hr. Kfm., Frankfurt
 Schild, Hr. Dr. med. m. Fr., Dortmund
 Schilling, Hr. Kfm., Leipzig
 Schlösser, Hr., Elberfeld
 Schmick, Hr. m. Fr., Gelsenkirchen
 Schmidt, Hr. Kfm., Magdeburg
 Schmidt-Polex, Hr., Frankfurt
 Schmitz, Hr. Kfm., Herne
 Graf Schmising-Kerssenbrock, Brandenburgerd.
 Schönberg, Hr. Kfm., Meiningen
 Schönfeld, Fr., Warschau
 Schrader, Hr. Kfm., London
 Schreiber, Hr., Boppard
 Schröder, Fr., Dresden
 Schroers, Hr. Kfm., Berlin
 Schrub, Fr. Prof., Zoppot
 Schuchard, Hr., Darmstadt
 Schulz, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
 Schwartz, Fr., Gut Johannisshöhe (Mark)
 Sellet, Hr. Kfm., Mülhausen
 Sillis, Fr., Hagen
 Silschit, Hr. Kfm. m. Fr., Lodz
 Smolinski, Hr. Kfm., Berlin
 Sohr, Fr. Rent. m. Tochter, Antwerpen
 Sommerhub, Hr. Gen.-Dir., Prag
 Späth, Hr. Dir., Frankfurt
 Stahl, Hr., Dauborn
 Stamm, Hr. Kfm., Sonneberg (Th.)
 Stark, Fr., Frankfurt
 Stein, Fr. Rent., Berlin
 Stein, Hr. Hofkünstler u. Direktor, Hamburg
 Steinberg, Hr. Kfm., Würzburg
 Steinthal, Hr. m. Fr., Berlin
 Stille, Hr. Rittmeister, Saarbrücken
 Stock, Hr. Kfm., München
 Strahl, Fr., Schweden
 Strelow, Fr., Stuttgart
 Tänzer, Hr. Kfm., Altwasser
 Thierbach, Hr. Ing. m. Fam., Augsburg
 Thierschmidt, Hr. Kfm., Brüssel
 Tiefermann, Hr. Kfm., Bremen

Hotel Krug
 Hotel Central
 Wiesbadener Hof
 Palast-Hotel
 Hotel Central
 Quisisana
 Wiesbadener Hof
 Grüner Wald
 Kölnischer Hof
 Taunus-Hotel
 Nassauer Hof
 Nonnenhof
 Privathotel Petri
 Grüner Wald
 Augenheilstalt
 Wiesbadener Hof
 Grüner Wald
 Hotel Adler Badhaus
 Nonnenhof
 Taunus-Hotel
 Primavera
 Grüner Wald
 Kölnischer Hof
 Hotel Central
 Hotel Central
 Bellevue
 Hotel Nassau
 Hansa-Hotel
 Union
 Weisse Lilien
 Hospiz Zu den Bergen
 Schwarzer Bock
 Reichshof
 Hotel Krug
 Palast-Hotel
 Taunus-Hotel
 Hotel Central
 Villa Olanda
 Evang. Hospiz
 Grüner Wald
 Zum neuen Adler
 Einhorn
 Einhorn

Trappe, Hr. Ing., Metz
 v. Vahl, Fr. m. Tochter, Bonn
 Velten, Hr. Kfm., Hamburg
 Victor, Hr., Darmstadt
 Voet, Hr. m. Fr., Haag
 Vogel, Hr., Würzburg
 Voormann, Hr. m. Fr., Hagen
 Waubke, Fr., Helsingfors
 Wendt, Hr., St. Goar
 Werner, Hr. m. Fr., St. Goarshausen
 Wezel, Hr. Kfm., Schneeberg
 Wickel, Hr. Lehrer, Heftich
 Wiemann, Hr. Kfm., Bad Rothenfeld
 Wild, Hr. Kfm., Köln
 Wilmann, Hr. m. Fr., Bremen
 Winnik, Hr. Ing., Düsseldorf
 Winterfeld, Hr. Leut., Berlin
 Wirth, Hr. Fabrikbes. Dr. m. Automobilf., Dortmund, Bellevue
 Wissner, Hr. Kfm., Frankfurt
 Witt, Hr. Hauptm. a. D., Düsseldorf
 Wöller, Hr. Fabr., Überdingen
 Wolff, Hr. Schulrat m. Fr., Bergheim
 Wrede, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Ringelheim
 Ziewold, Hr. Kfm., Hatzfeld
 Zimmer, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt

Hansa-Hotel
 Kölnischer Hof
 Hotel Viktoria
 Engländer Hof
 Hotel Nizza
 Wiesbadener Hof
 Wilhelm
 Engländer Hof
 Hotel Viktoria
 Nonnenhof
 Frankfurter Hof
 Union
 Europäischer Hof
 Grüner Wald
 Christl. Hospiz II
 Hotel Central
 Taunus-Hotel
 Dortmund, Bellevue
 Hotel Central
 Hotel Berg
 Wiesbadener Hof
 Schützenhof
 Quisisana
 Hotel Central
 Hotel Central

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 31. Januar	5 980	4 137	10 117
Am 1. und 2. Febr. . .	320	110	430
Zusammen	6 300	4 247	10 547

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs-Büro.

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Ermässigte Winterpreise.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschaftsräume und Empfangshalle.

Trocken-Inhalator „Rex“ gegen Schnupfen, Katarrhe, Asthma.

Ausserordentlich einfache, bequeme, rasche und erfolgreiche Anwendung. Tausende im Gebrauch. Preis Mk. 5.—. Ausführliches Prospekt frei. Hygienie Union, Vertriebsgesellschaft m. b. H., Wiesbaden, Göbenstr. 18, Tel. 6234.

Herr E. K., Lokomotivführer a. D., schreibt uns: Der Rex-Inhalator, den ich gegen Asthma gebrauche, leistet mir gute Dienste und ich bin sehr zufrieden. Ich gebrauche denselben Früh und Abend. Nach Gebrauch fühle ich mich jedesmal recht wohl.

Herr Dr. med. K. schreibt uns: Ich habe den „Rex“-Inhalator benutzt, um bei einem Phthisiker die übermässigen Hustenconvulsionen zu unterdrücken, und war mit dem Erfolge zufrieden.



Zimmer
mit Frühstück
von M. 2,50 an.

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30 Hotel-Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark
und neben dem Kurhaus, den Quellen
und dem Opernhaus.
Erstklass. Familienpension
Alle moderner Komfort, Thermalbäder
auf jedem Flur, Pension von 6 Mark.
Besitzer: H. KIERDANZ.

Bequeme
Krankensuhl-
Einfahrt.
15115

Moderne Herren-Paletots
Ulsters, Raglans, Automäntel, Pelzmäntel, Regenmäntel.
Billige Preise. Grosse Auswahl.
Rosenthal & David, Hoflieferanten
44 Wilhelmstrasse 44.

Juwelen Gold u. Silberwaren

Heimerdinger
Hofjuwelier
Wilhelmstr. 38 5. Maj. Kaisers Königs Telefon 1245.

H. Haas Herrensneider Tailor
Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 15006
Taunusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

Wetteraussichten für Mittwoch, den 4. Februar.
Wolkig, vielfach Nebel, trocken, keine Temperatur-Änderung,
Nachtfrost, westliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Straussfedern
schöne prima Edelware.
— Boas —
in Strauss und Marabout
zu Fabrikpreisen.
**Straussfedern-
Manufaktur
Blanck**
Friedrichstrasse 39, I. Stock.
Umarbeitungen in bekannt
sorgfältigster Ausführung.

**Handschuh-Wascherei
und Färberei** 15110
in tadelloser Ausführung
17 Goldgasse 17 part.

**DIE AMTLICHE
STADT-AUSGABESTELLE FÜR
EISENBAHN-SCHLAF-
WAGEN-BILLETS IST**

**HOTEL 4 JAHRESZEITEN
Kaiser Friedr. Platz 2
IM REISEBUREAU
L'RETENMAYER.**
AMTLICHES STADTBUREAU DER PREUSS. MEISS
STAATSBAHNEN-AGENTUR DER INTERNATION
SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT.

**Dampferbillets für alle
Dampferlinien.**

15107

**Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“**
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle. 15002
Grosse, neu eingericht. Badehalle.
Aller moderner Komfort.

Pension Erika Taunus-
str. 28, II.
Jetzt für Wintersaison die eleganten
möbl. Zimmer: für 75 Mk. pr. Monat,
inclusive Frühstück, Heizg. u. Belichtg.

Christliches Hospiz I.
Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstande
Christliches Hospiz II.
Oranienstrasse 53. 15004
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

**Villa Mon Repos
Pension Columbia**
Frankfurterstrasse 6
Kur- und Fremdenpension in feiner,
ruhiger Kurlage — Bäder — elektr.
Licht — Dampfheizung — Garten.
Beste Verpflegung.
15149 Telefon 534.

Haus Oranienburg
Pension & Bäder
Leberberg 9 Telefon 798
Freie, ruhige Sonnenlage.
Mit allen modernen Einrichtungen
versehen, in nächster Nähe des Kur-
hauses und Königl. Theaters, bietet
bei bester Verpflegung zu zivilen
Preisen angenehmen Aufenthalt.
Feinste Referenzen. 15126

Sonnenbergerstrasse 23
Villa direkt am Kurpark, etwa
10 Zim., zu verkaufen oder für nur
Selbstbewohner möbliert zu ver-
mieten. Näh. daselbst 10—12 oder
L. Kraft, Agentur, Taunus-
strasse 17. 15167

Berthold Fuchs
Hoflieferant. 10457
Edelsteine.
Tel. 6530. Wiesbaden, Wilhelmstr. 1.
Bad Kissingen, Salinenpromenade 7.

**Berlitz School
of Languages**
Luisenstrasse 7
Englisch, Französisch,
15001 Italienisch.
Deutsch für Ausländer.
Täglich von 6 Uhr abends ab
Konzert
des **erstklassigen**
Damen-Orchesters
im Hotel **Erbprinz**
Mauritiusplatz. 15151

Königliche Schauspiele.
Mittwoch, den 4. Februar 1914.
35. Vorstellung.
27. Vorstellung. Abonnement B.
Hoffmanns Erzählungen.
Phantastische Oper in 3 Akten, einem
Prolog und einem Epilog v. J. Barbier.
Musik von Jacques Offenbach.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.
Mittwoch, den 4. Februar 1914.
Dutzend- u. Fünfigerkarten gültig.
Kammermusik.
Lustspiel in 3 Akten von Heinrich
Hagenstein.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Königliche Schauspiele.
Mittwoch, den 4. Februar 1914.
35. Vorstellung.
27. Vorstellung. Abonnement B.
Hoffmanns Erzählungen.
Phantastische Oper in 3 Akten, einem
Prolog und einem Epilog v. J. Barbier.
Musik von Jacques Offenbach.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.
Mittwoch, den 4. Februar 1914.
Dutzend- u. Fünfigerkarten gültig.
Kammermusik.
Lustspiel in 3 Akten von Heinrich
Hagenstein.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.